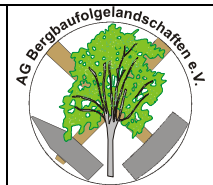


Arbeitsgemeinschaft Bergbaufolgelandschaften e.V.
 Programm der 26. Fachtagung in Bitterfeld
 (07.10.-09.10.2016)



Thema: Vom Bitterfelder Bernstein zur Bergbaufolgelandschaft Goitzsche

Tagungsort: Hotel Bitterfelder Hof
 Zörbiger Straße 47
 06749 Bitterfeld-Wolfen

e-mail: info@bitterfelder-hof.de
 Internet: http://www.bitterfelder-hof.de
 Tel. 03493/3056700

Programm:

Freitag – 07.10.2016

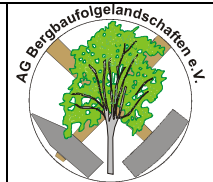
16:30 Uhr - 17:30 Uhr	<i>Exkursion 1</i> Besichtigung des Kreismuseums Bitterfeld mit Dauerausstellung Bernstein Treffpunkt: Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, 06749 Bitterfeld-Wolfen
	Anreise; Check-In Abendessen
20:00 Uhr	<i>Vorstand der AG Bergbaufolgelandschaften e. V.</i> Eröffnung der Tagung
	<i>Vortrag 1</i> Gerhard Liehmann (ehem. Produktionsleiter BK-Kombinat Bitterfeld/“Bitterfelder Bergleute e.V.“): „Der Bitterfelder Braunkohlenbergbau / Historische Entwicklung der Bernsteinförderung“ anschließend offener Abend – Erfahrungsaustausch – geselliges Beisammensein

Sonnabend – 08.10.2016

08:15 Uhr	<i>Vorstand der AG Bergbaufolgelandschaften e. V.</i> Begrüßung, Informationen zum Tagungsablauf
08:30 Uhr	<i>Vortrag 2</i> Prof. Dr. Andreas Berkner (Leiter des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen): „Das länderübergreifende Sanierungsgebiet der Goitzsche - Planungen und Entwicklungen seit 1991 mit besonderer Berücksichtigung der Flutkatastrophen von 2002 und 2013“
09:30 Uhr	<i>Vortrag 3</i> Lars-Jörn Zimmer (Landtagsabgeordneter CDU / Vorsitzender Tourismusverband Sachsen-Anhalt e.V. / Vorsitzender der Verbandsversammlung Zweckverband Goitzsche): „Touristische Potentiale der Bergbaufolgelandschaft Goitzsche (u. a. der aktuelle Planungsstand zu einer Erlebnisstätte Bernstein)“
10:00 Uhr	K A F F E E P A U S E
10:30 Uhr	<i>Vortrag 4</i> Roland Wimmer (Mitarbeiter LAGB Halle/Vereinsvorsitzender der „Mineralienfreunde Bitterfeld“): „Die Bernsteinvarietäten der Bernsteinlagerstätte Goitzsche/Bitterfeld“



Arbeitsgemeinschaft Bergbaufolgelandschaften e.V.
 Programm der 26. Fachtagung in Bitterfeld
 (07.10.-09.10.2016)



11:00 Uhr	<i>Vortrag 5</i> Dr. Ivo Rapsilber (Mitarbeiter LAGB Halle): „Inklusen im Bernstein / Bernsteinwald“
11:30 Uhr	<i>Vortrag 6</i> Andreas Ohse (Vorsitzender der „Mitteldeutschen Gesellschaft für Industriekultur“) „Die industriekulturellen Hinterlassenschaften im Raum Bitterfeld und deren Nutzung“
12:00 Uhr	MITTAGESSEN
13:00 Uhr	<i>Vortrag 7</i> Susanne Griebbach (Leiterin des „Haus am See“ - Lehr-, Bildungs- und Begegnungsstätte) „Der Muldestausee - Geschichte und Entwicklung des Naturrefugiums u. a. für Seeadler“
13:30 Uhr	<i>Vortrag 8</i> Falko Heidecke (Projektleiter Goitzsche-Wildnis) „Das Wildnis-Projekt der BUNDstiftung und die einzigartige Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“
14:15 - 17:30 Uhr	<i>Exkursion 2</i> Hafen / Wasserfront / Bernsteinvilla / Schiffstour mit MS „Vineta“ (alternativ: Piratenschiff „Reudnitz“): Goitzsche-Wildnis / Halbinsel Pouch / Bernsteinsee / Pegelturm / usw. <u>Die Exkursion 2 wird mit Privat-Pkw der Teilnehmer durchgeführt.</u>
18:30 Uhr	<i>Mitgliederversammlung (mit Wahl des Vorstandes & Abendessen)</i>
20:00 Uhr	<i>Film(e) zum Tagungsthema</i> (Anfragen an Bitterfelder Bergleute e.V., LMBV bzw. beim MDR zu alten und neuen Reportagen zur Gewinnung und Verarbeitung zu DDR-Zeiten bzw. Tradition und Zukunftsaussichten sind erfolgt)
	anschließend offener Abend – Erfahrungsaustausch – geselliges Beisammensein

Sonntag – 09.10.2016

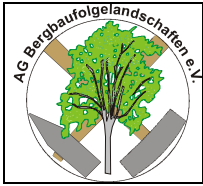
09:00 - 14:00 Uhr	<i>Exkursion 3</i> Traditionsstätte Bitterfelder Bergleute (Brikettpresse) / Muldestausee (Haus am See) / Dübener Heide / Kraftwerk und Siedlung Zschornowitz / FERROPOLIS - Stadt aus Eisen / Kraftwerk Vockerode
-------------------	---

ABLAUF / EXKURSIONSPLAN

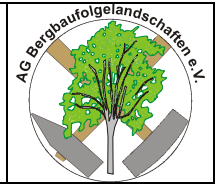
Traditionsstätte Bitterfelder Bergleute

Adresse: Eingang Bitterfeld B100 von Brehna, Hallesche Straße 25, 06749 Bitterfeld

Trafostation 2 - Heimstatt des Traditionsvereins „Bitterfelder Bergleute e.V.“. Die aus den 20er Jahren stammende und für die Energieversorgung der Bitterfelder Braunkohlengruben in Stahlfachwerk erbaute Trafostation beherbergt eine voll funktionstüchtige Brikettpresse (Baujahr 1908) der ehemaligen Brikettfabrik Holzweißig.



Arbeitsgemeinschaft Bergbaufolgelandschaften e.V.
Programm der 26. Fachtagung in Bitterfeld
(07.10.-09.10.2016)



Der Muldestausee

Adresse: Infozentrum HAUS am SEE, Am Muldestausee 2, 06774 Muldestausee OT Schlaitz

Der Muldestausee entstand nach der Schließung des Tagebaues Muldenstein Ende der 70er Jahre. Im Tagebau wurden von 1955 bis 1975 ca. 126 Mill. t Braunkohle gefördert. In Verbindung mit dem Neuaufschluss des Tagebaues Goitzsche wurde die Mulde in den ausgekohlten Tagebau umgeleitet. Die Umleitung erfolgte auf 11 km Länge. Der Stausee hat ein Einlauf- und Auslaufbauwerk. Bis 1990 wurde der See als Brauchwasserreservoir vor allem als Abflussausgleich für das Industrie-wasserwerk Greppin genutzt. Von Wassergütequalität IV hat sich die Qualität in den letzten Jahren deutlich verbessert auf II.

Am Nordufer des Sees wurde 1994 das „Haus am See“ als Lehr-, Bildungs- und Begegnungsstätte eröffnet.

Dübener Heide

Adresse: Infozentrum NaturparkHaus Dübener Heide, Neuhofstraße 3a, 04849 Bad Dübren

Der Naturpark Dübener Heide erstreckt sich im SO Sachsen-Anhalts und im NW Sachsens über eine Fläche von 75.000 ha. Er ist der größte zusammenhängende Mischwald Mitteldeutschlands und bettet sich ein in eine eiszeitlich geprägte Hügellandschaft.

Kraftwerk und Siedlung Zschornewitz

Adresse: Kraftwerk und Kolonie Zschornewitz, Kraftwerksstraße 13, 06791 Zschornewitz

Das im Jahre 1915 gebaute Braunkohlenkraftwerk Zschornewitz (AEG) war einst das größte der Welt. Es hatte die Aufgabe das Stickstoffwerk Piesteritz mit der notwendigen Energie zu beliefern. Die erste Ausbaustufe war im Jahr 1916 (8 16-MW-Turbinen: gesamt 128 MW) erreicht, bis 1928 erhöhte sich die Gesamtleistung auf 230 MW. Nach 1945 wurden das Kraftwerk und seine Ausrüstung als Reparationsleistung zurückgebaut. Ab 1970 baute man das Kraftwerk wieder auf, in Verbindung mit einer Erdgasbefeuernng. Stillgelegt wurde es am 30.06.1992. Das Kraftwerk wurde bis auf seinen denkmalgeschützten Bereich (Messwarte und 2 Turbinen) abgerissen. Leider sind zurzeit Besichtigungen nicht möglich, da sich das Gesamtareal in Trägerwechsel befindet.

Bemerkenswert ist vor allem die Siedlung Zschornewitz. Die als „Gartenstadt“ bezeichnete Kolonie oder Siedlung wurde von 1915 bis 1922 erbaut und ist eine der bedeutendsten architektonischen Hinterlassenschaften dieser Zeitepoche.

FERROPOLIS - Stadt aus Eisen

(Möglichkeit eines kleinen Mittagsimbisses)

Adresse: Ferropolis - Stadt aus Eisen, Ferropolisstraße 1, 06773 Gräfenhainichen

Das Museums- und Erlebnisareal „FERROPOLIS - Stadt aus Eisen“ befindet sich auf einer Halbinsel des Gremminer Sees. Hier befanden sich ursprünglich die Werkstätten, die Energieversorgung und die anderen Sozialeinrichtungen des Braunkohlentagebaues Golpa-Nord. Braunkohle wurde hier von 1958 bis 1991 abgebaut (insgesamt 70 Mill. t). Auf Initiative des Bauhauses Dessau wurden die Fördergeräte nicht wie in anderen Tagebauen verschrottet, sondern auf der Halbinsel als größte Eisenskulptur der Welt und Begrenzung einer außergewöhnlichen Arena aufgestellt (Schaufelrad- und Eimerkettenbagger sowie Absetzer).

Seit vielen Jahren ziehen die Musikfestivals „MELT!“ und „Splash!“ bis zu 25.000 begeisterte Musikfans an. Ein Museum in der 30 kV-Zentrale erinnert an die wechselvolle Geschichte der Region, die Umsiedlung der Dörfer und weist auf spektakuläre fossile Funde hin.



Arbeitsgemeinschaft Bergbaufolgelandschaften e.V.
Programm der 26. Fachtagung in Bitterfeld
(07.10.-09.10.2016)

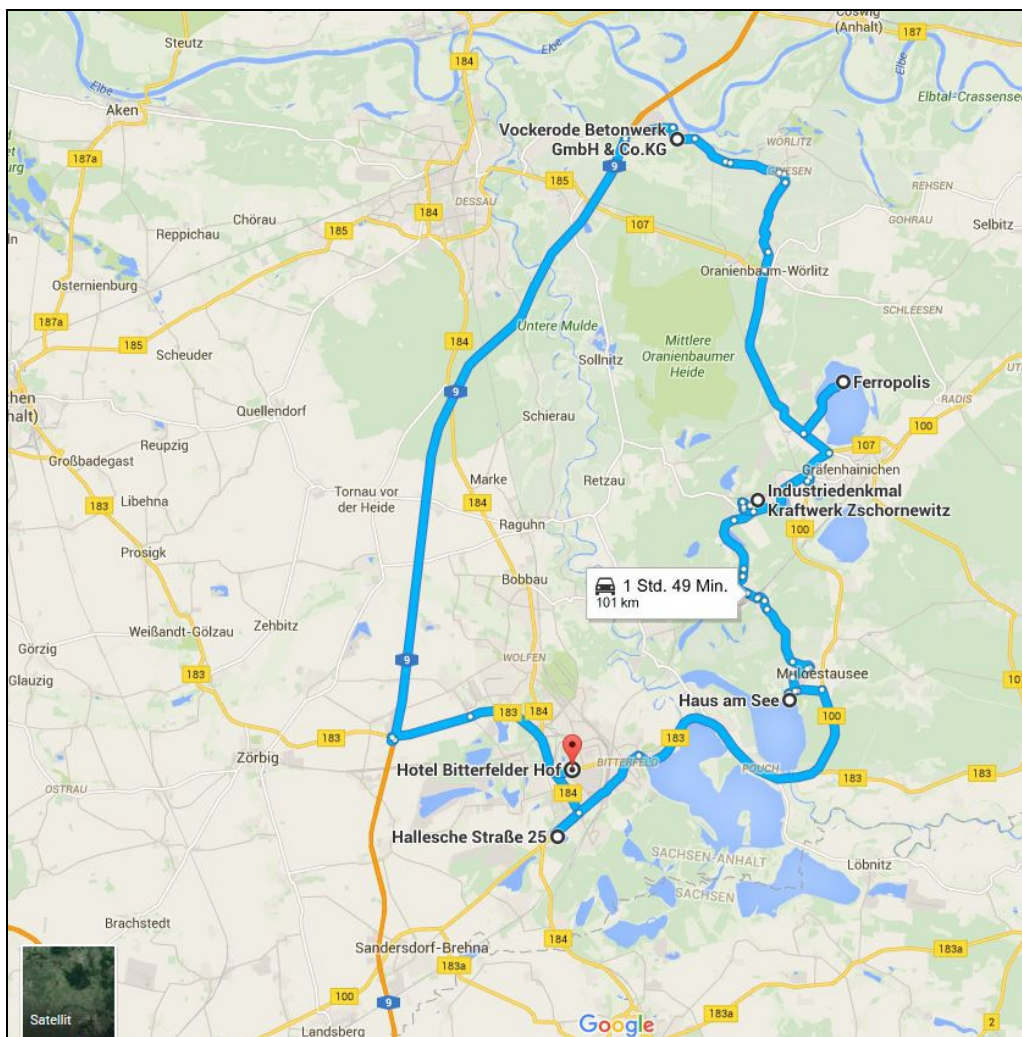


Kraftwerk Vockerode

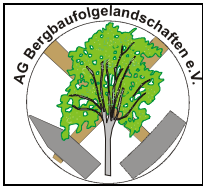
Adresse: Kraftwerk Vockerode, Griesener Straße 32, 06785 Oranienbaum-Wörlitz

Bau des Kraftwerkes zur Verbesserung der Energieversorgung. Ende 1937 Inbetriebnahme des Kraftwerkes Vockerode - Rohbraunkohlelieferung aus der Grube Golpa bei Zschornowitz. 1939 Vergrößerung des Kraftwerkes auf Beschluss des Reichswirtschaftsministeriums. Verbesserung der Versorgung mit Elektroenergie bei den BUNA-Werken und dem geplanten Rüstungsbetrieb „Hermann-Göring-Reichswerke“ in Linz. Ab 1945 Demontage des Kraftwerkes bis auf die Grundmauern, ab 1950 nach Beschluss Neuaufbau des Kraftwerkes Vockerode. Betriebszeit bis 1994 (Abschaltung). 1998/99 Teilsanierung für die Landesausstellungen „1000 Jahre Anhalt“ und „Braunkohle/Energie/Chemie“. Sprengung der 4 142 m hohen Schornsteine im September 2001. Die Besichtigung ist aus bautechnischen Gründen nicht möglich. Der Backsteinbau dominiert jedoch auch von außen durch sein architektonisches Ensemble.

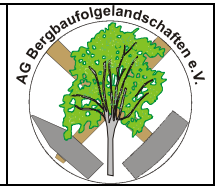
Die Exkursion 3 wird bei Erreichen der entsprechenden Teilnehmerzahl als Bus-Exkursion durchgeführt.



Fahrtroute Exkursion 3



Arbeitsgemeinschaft Bergbaufolgelandschaften e.V.
Programm der 26. Fachtagung in Bitterfeld
(07.10.-09.10.2016)



Anmeldungen zur Tagung können bis zum 30.09.2016 wie folgt vorgenommen werden:

- Arbeitsgemeinschaft Bergbaufolgelandschaften e.V.
Berggasse 6, 08451 Crimmitschau
Tel. 03762-947235 / email: info@bbfl.de
- Tagungsgebühr: **30,00 €** pro Person (für Mitglieder der AG kostenfrei)
Schüler und Studenten **15,00 €**
- Die Tagungsgebühr beinhaltet die Teilnahme an der Tagung lt. Programm, Tagungsunterlagen und die Pausenversorgung.
- Zusatzkosten: Eintrittspreis Kreismuseum Bitterfeld für Exkursion 1 am 07.10.2016
Vollzahler: **2,50 €**
Ermäßigte: **1,50 €**
Fahrt mit MS "Vineta" für Exkursion 2 am 08.10.2016 / **11,00 €**

Bitte übermitteln Sie uns mit Ihrer Anmeldung folgende Angaben:

- Name der teilnehmenden Personen mit Nennung der besuchten Veranstaltungen
Tagung / Exkursion 1 / Exkursion 2 / Exkursion 3

Übernachtung:

Die Übernachtung bitten wir selbst im „Hotel Bitterfelder Hof“ (Adresse s. o.) zu buchen (Kennwort: „Bergbaufolgelandschaften“). Bis 01.10.2016 haben wir ein Kontingent an Zimmern reserviert.

Übernachtungspreise

Übernachtung im Einzelzimmer **62,00 €** pro Zimmer / Nacht
Übernachtung im Doppelzimmer **82,00 €** pro Zimmer / Nacht
Preise inkl. Frühstücksbuffet